



Durch das Kaiserschloss wandeln
Shoppern in der Alten Brauerei
Entspannen am Maltasee
Über den Alten Markt flanieren

Markus Bingel



City|Trip Posen **Poznań**



mit Ausflug
nach Gnesen



EXTRATIPPS

- **Zentraler geht es nicht:**
übernachten im Retro Hostel **S. 124**
- **Traditionelle polnische Küche zu kleinen Preisen:**
in den kultigen Milchbars der Stadt **S. 83**
- **Unzählige Jazzplatten auf engstem Raum:**
rare Tonträger gibt es im Fripp Sklep **S. 92**
- **Einsteigen in die Zeitmaschine:**
sozialistisches Interieur im Bunker des Stadtpräsidenten **S. 78**
- **Skifahren mitten im Sommer:**
bei Malta Ski am Maltasee geht das auch ohne Schnee **S. 121**
- **Craftbeer in einmaliger Atmosphäre genießen:**
bei Ulan Browar in einer alten Kaserne **S. 87**
- **Mit der „Gurke“ durch die Stadt:**
auf Entdeckungstour mit einem historischen Bus **S. 122**
- **Nordafrika ist so nah:**
mysteriöse Artefakte im Archäologischen Museum **S. 22**
- **Die süßeste Versuchung der Stadt:**
Martinshörnchen sind EU-zertifizierte Kalorienbomben **S. 13**
- **Eine Straße feiert Namenstag:**
Volksfeststimmung auf der ul. Święty Marcin **S. 96**

☒ Der Neptunbrunnen ist nur eine der vielen
Sehenswürdigkeiten am Alten Markt (S. 18)

➔ **Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 9**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

POSEN/POZNAŃ

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Alter Markt [E4]

Der Alte Markt ist das Herz der Stadt. Ob Touristen, Studenten, Straßenkünstler oder Musiker – hier trifft man sich (s. S. 18).

6 Alte Brauerei [D7]

Halb Shoppingmall nach amerikanischem Vorbild, halb Kunsthalle, das ist das wegweisende Konzept der Alten Brauerei am Ende der Einkaufsmeile ul. Półwiejska (s. S. 25).

12 Posener Kathedrale [I3]

Die älteste Kathedrale Polens ist der Hingucker auf der Dominsel. In ihrer Krypta liegen die Gebeine der ersten polnischen Herrscher (s. S. 31).

19 Kaiserliches Residenzschloss [B4]

Das Schloss wurde als Residenz von Kaiser Wilhelm II. konzipiert und später von den Nazis umgestaltet: ein beeindruckendes Zeugnis deutschen Größenwahns (s. S. 39).

29 Fort VII [ah]

Das wohl dunkelste Kapitel der Stadtgeschichte wurde unweit der Altstadt in dieser Festungsanlage geschrieben: Während des Zweiten Weltkriegs ließen die Nazis in diesem Konzentrationslager viele politisch aktive Polen ermorden (s. S. 50).

35 Zitadelle [ch]

Das riesige, nördlich der Altstadt gelegene Areal hält einige Überraschungen bereit. Die Zitadelle bildete den Kern der Festung Posen, einer der größten Festungsanlagen Europas im 19. Jh. Heute lädt sie vor allem zum Entspannen ein (s. S. 58).

36 Maltasee [ei]

Ob Skifahren, Rudern oder Shoppen – an Posens idyllischstem Ort ist all dies möglich (s. S. 60).

40 Schloss Kórnik [Umgebung]

Unweit von Posen erwartet den Besucher ein malerisches kleines Schloss, um das sich eine gruselige Legende rankt. Ein Arboretum mit exotischen Pflanzen lädt zudem zum Spaziergang ein (s. S. 65).

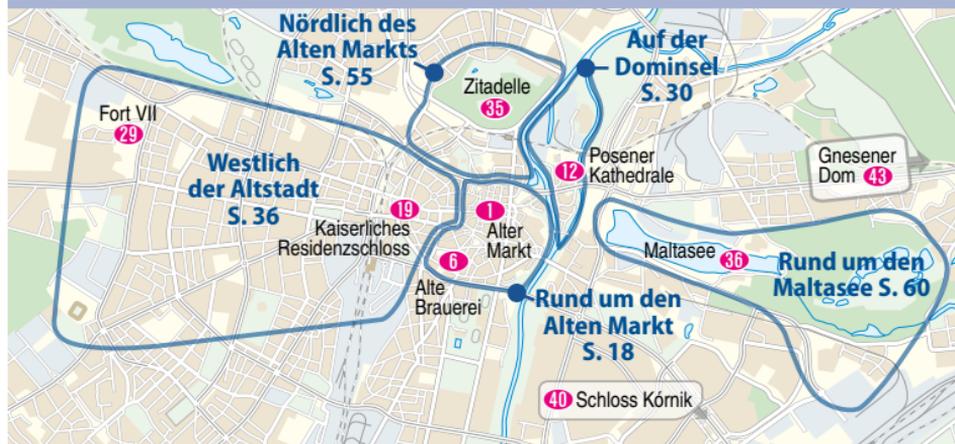
43 Gnesener Dom [S. 70]

Den Gnesener Dom kennt in Polen jedes Kind. Er ist das Symbol der Christianisierung Polens. Die Reliquien des hl. Adalbert ließen sogar den deutschen Kaiser Otto III. nach Gnesen pilgern (s. S. 70).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 139, die Zeichenerklärung auf Seite 143.





7 Posen entdecken

- 8 Willkommen in Posen
- 9 Kurztrip nach Posen
- 10 Stadtpaziergänge
- 13 *Das gibt es nur in Posen*

18 Rund um den Alten Markt

- 18 **1** Alter Markt ★★★★★ [E4]
- 20 **2** Rathaus ★★★★★ [F4]
- 22 **3** Archäologisches Museum ★★ [F4]
- 23 **4** Pfarrkirche ★★★★★ [F5]
- 24 **5** Jesuitenkolleg ★★ [F5]
- 25 **6** Alte Brauerei ★★★★★ [D7]
- 27 **7** Kirche des Heiligen Antonius von Padua ★★ [E4]
- 28 **8** Przemysła-Berg und Königsschloss ★ [E4]
- 28 **9** Modell des Alten Posen ★ [E4]
- 29 **10** Gemälde- und Skulpturengalerie ★★★★★ [E4]
- 30 **11** St.-Martinskirche ★ [D5]

30 Auf der Dominsel

- 31 **12** Posener Kathedrale ★★★★★ [I3]
- 32 **13** Kirche der Allerheiligsten Jungfrau Maria und Palatium ★ [I3]
- 33 **14** Museum der Erzdiözese Posen ★★ [H2]
- 33 **15** Ausgrabungstätte genius loci ★★ [I2]
- 34 *Mieszko und Boleslaw – Polens erste Herrscher und die Dynastie der Piasten*
- 35 **16** Porta Posnania ★★ [dh]

36 Westlich der Altstadt

- 36 **17** Bazar ★ [E4]
- 36 *Der Großpolnische Aufstand – ein Pianist schreibt Geschichte*
- 37 **18** Freiheitsplatz ★ [D4]

☒ Apoll ziert einen der vier Brunnen in den Ecken des Altens Markts **1**
(001po Abb.: mb)

- 39 **19** Kaiserliches Residenzschloss ★★★★★ [B4]
42 **20** Museum des Posener Juniaufstands 1956 ★ [B4]
42 **21** Denkmal für die Opfer des Juni 1956 ★ [B4]
43 **22** Großes Theater ★ [B3]
44 **23** Königlich Preußische Ansiedlungskommission ★ [B4]
45 *Posen zwischen Deutschland und Polen*
46 **24** Adam-Mickiewicz-Universität ★ [B4]
47 **25** Hauptbahnhof/Avenida ★ [A7]
48 **26** Internationale Messe Posen ★★ [ci]
48 **27** Alter Zoo ★ [ci]
49 **28** Palmenhaus ★★ [bi]
50 **29** Fort VII [ah]
52 *Der „Blinde Antek“ und ein mutiger Giftmischer*
53 **30** Stadion Posen ★★ [ai]
54 *Von Eisenbahnern und Playmates – Fußball in Posen*

55 Nördlich des Alten Markts

- 55 **31** Neue Synagoge ★ [F3]
56 **32** Alte Stadtmauern ★ [E3]
57 **33** Adalbertsanhöhe und Friedhof
der verdienten Großpolen ★ [E2]
58 **34** Denkmal für die Posener Armee ★ [E2]
58 **35** Zitadelle ★★★★★ [ch]

60 Rund um den Maltasee

- 60 **36** Maltasee ★★★★★ [ei]
61 **37** Neuer Zoo ★★ [fi]
63 **38** Fort III ★★ [fi]

64 Entdeckungen außerhalb

- 64 **39** Lager in Żabikowo [Umgebung]
65 **40** Schloss und Arboretum Kórnik ★★★★★ [Umgebung]
67 **41** Raczyński-Palast in Rogalin ★★ [Umgebung]

69 Ausflug nach Gnesen (Gniezno)

- 70 **42** Alter Markt in Gnesen ★ [S. 70]
70 **43** Gnesener Dom ★★★★★ [S. 70]
71 **44** Museum der Erzdiözese Gnesen ★ [S. 70]
72 *Adalbert von Prag und die Christianisierung Polens*
72 **45** Museum der Anfänge des polnischen Staates ★★ [S. 70]

75 Posen erleben

- 76 Posen für Kunst- und Museumsfreunde
79 Posen für Genießer
86 Posen am Abend
90 Posen für Shoppingfans
94 Posen zum Träumen und Entspannen

- 95 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
96 *Gesetzliche Feiertage*

97 Posen verstehen

- 98 Posen – ein Porträt
99 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
103 *Die Bamberger – gelebte Integration*
104 Leben in der Stadt
106 Posen – eine Stadt im Aufbruch

107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise
110 Autofahren
111 Barrierefreies Reisen
112 Diplomatische Vertretungen
112 Geldfragen
113 Informationsquellen
113 *Posen preiswert*
114 *Meine Literaturtipps*
115 Internet
115 Medizinische Versorgung
116 Mit Kindern unterwegs
117 Notfälle
118 *Infos für LGBT+*
119 Öffnungszeiten
119 Post
119 Radfahren
120 Sicherheit
121 Sport und Erholung
122 Sprache
122 Stadttouren
123 Telefonieren
123 Unterkunft
126 Verhaltenstipps
126 Verkehrsmittel
128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe
135 Register
139 Liste der Karteneinträge
142 Der Autor
142 Impressum
143 Zeichenerklärung
143 *Posen mit PC, Smartphone & Co.*

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/posen20

Hinweis zur Schreibweise

Um den Lesern die Lektüre dieses Buches zu erleichtern, werden sämtliche Eigennamen in der deutschen Schreibweise wiedergegeben. Dies dient lediglich der besseren Verständlichkeit dieses Buches.

Die Straßennamen in den Karten sind auf Polnisch angegeben, um sich vor Ort besser zurechtfinden und Einheimische durch das Zeigen des Buches nach dem Weg fragen zu können.

Abkürzungen

- ul.: ulica (Straße)
- Al./al.: Aleja/Aleje (Allee)
- pl.: plac (Platz)

Vorwahlen

- Polen: 0048
- Posen/Gnesen: 61
(Teil der Festnetznr.)
- Deutschland: 0049
- Schweiz: 0041
- Österreich: 0043

In Posen hat sich in den letzten Jahren viel getan. Schick renovierte Häuser und verkehrsberuhigte Zonen in der Innenstadt haben dafür gesorgt, dass die Stadt endgültig ihren postsozialistischen grauen Schleier abgelegt hat und sich Gästen aus aller Welt nun als moderne Großstadt präsentiert. Demnächst wird auf dem Stary Rynek (s.S.18), der wichtigsten Sehenswürdigkeit der Stadt, der Bodenbelag ausgetauscht, um auch ihn für die Zukunft fitzumachen. Kein Wunder also, dass Posen 2019 von über 500.000 Menschen bei einer europaweiten Ausschreibung in die Top 5 der besten Reiseziele des Kontinents gewählt wurde.

Altes Schloss in neuem Gewand

Die Renovierungsarbeiten im Residenzschloss (s.S.39) gehen rasch voran und schon bald wird man es mit einem Audioguide erkunden können. Besuchern stehen dann deutlich mehr Bereiche offen als bisher.

Cocktails mit Weitsicht

Im Bałtyk, einem 2017 zum schönsten Neubau Polens gewählten Bürogebäude am Rand des Messegeländes, genießt man in der Mus Bar (s.S.86) im 15. Stock bei einem Drink eine spektakuläre Sicht auf die Stadt – gerade bei Sonnenuntergang ein einmaliges Erlebnis.

Enigma-Zentrum

Mitte 2020 soll unweit des Schlosses ein Zentrum entstehen, das sich mit den Alumni der Posener Uni beschäftigt, die einst den berühmten Chiffriercode knackten. Ferner wird hier auch über moderne Verschlüsselungstechnologien informiert (s.S.41).





**POSEN
ENTDECKEN**

Willkommen in Posen

Wer sich direkt in den Großstadttrubel stürzen will, dem sei der Alte Markt 1 als erster Anlaufpunkt empfohlen. Er bildet das Zentrum des mittelalterlichen Posen. Rund um ihn herum finden sich viele kleine Restaurants, Bars, Cafés und Geschäfte. Bei gutem Wetter kann man vor beinahe jedem der Restaurants auf dem Marktplatz sitzen und das bunte Treiben bestaunen. Im Sommer verwandelt sich der Alte Markt abends zu einer echten Partymeile, dann kann es auch schon mal ein bisschen lauter werden.

Für alle, die sich näher mit der mittelalterlichen Geschichte der Stadt beschäftigen wollen, ist neben den vielen Sehenswürdigkeiten rund um den Alten Markt die Dominsel am interessantesten. Die Insel, die von der Warthe und der Cybina umschlossen wird, ist das sakrale Zentrum der Stadt und ein Gang durch die **Krypta der Posener Kathedrale 12** ist wie eine kleine Zeitreise zu den Anfängen des polnischen Staates.

Das preußisch geprägte **Posen** befindet sich westlich der Altstadt, deren Herzstück der Alte Markt 1 ist. Hier sind noch viele Spuren der deutschen Kolonisierungspolitik des 18. und 19. Jh. vorhanden. Als wichtigste Sehenswürdigkeit gilt hier das **Residenzschloss 19**, in dem neben Kaiser Wilhelm II. später auch Adolf Hitler hätte residieren sollen. Auch die Überreste der alten **Festung Posen 35** prägen bis heute das Stadtbild. Das **Fort VII 29** ist ein eindrucks-

volles Zeugnis der unmenschlichen Politik der Nationalsozialisten, die jede Form von Widerstand auf grausame Weise bekämpften. Zum Fort VII kommt man am besten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Was Posen so reizvoll macht, ist die Fülle an Baustilen verschiedener Epochen, die zwar Kontraste schaffen, aber trotzdem ein harmonisches Gesamtgefüge ergeben. Ein Beispiel hierfür sind die vielen Bauwerke aus der sozialistischen Epoche nach dem Zweiten Weltkrieg, die besonders den Westen und Norden der Innenstadt prägen. Auch wer sich für die Epoche des **Jugendstils** interessiert, wird an Posen seine Freude haben. Um die Wende vom 19. zum 20. Jh. entstanden unter anderem rund um die heutige ul. Roosevelta [A4/5] und den Jeżycki-Markt (s. S. 93) einige wunderschöne Bürgerhäuser, die zwar zum Teil noch nicht renoviert sind, aber dennoch über viel Charme verfügen.

Wer Ruhe und Entspannung sucht, findet in Posen viele Parks, kleine Seen und mit dem **Malta-see 36** und dem benachbarten **Neuen Zoo 37** gleich zwei Möglichkeiten, zu entspannen oder sich sportlich zu betätigen.

Wem eher nach ausgiebigen Shoppingtouren zumute ist, für den ist ein Besuch der **Alten Brauerei 6** unweit des Alten Marktes 1 Pflicht. Von hier kann man gemütlich entlang der zentralen Einkaufsstraße Półwiejska schlendern. Wer sich weniger für moderne Geschäfte, sondern eher für ein uriges Einkaufserlebnis interessiert, der sollte auf den Märkten auf dem **Rynek Wildecki**, dem **Rynek Jeżycki** und dem **Plac Wielkopolski** vorbeischauen, wo man noch so einkaufen kann wie vor 50 Jahren (s. S. 93).

 *Vorseite: In Posen finden das ganze Jahr über Veranstaltungen statt. In diesem Fall eine Parade anlässlich des Tags der Verfassung am 3. Mai.*



Kurztrip nach Posen

Anreisetag

Egal, wie lange die Anreise war, am ersten Abend steht erstmal ein spannendes Programm an. Erste Anlaufstelle sollte der **Stary Rynek** ¹ sein, auf und um den man einige exzellente Lokale mit polnischer Küche findet. Im Sommer sitzt man hier gemütlich im Freien und kann das bunte Treiben beobachten. Anschließend geht es für einen Cocktail in die **Mus Bar** (s.S.86), wo man einen schönen Blick auf den Sonnenuntergang genießt.

☒ *Der Alte Markt zieht neben Touristen auch allerlei Künstler an*

1. Tag: Das polnische Posen

Wer dem auf Seite 11 beschriebenen **Stadtspaziergang** folgt, kann zunächst die **Altstadt** westlich der Warthe und im Anschluss die **Dominsel** erkunden. Beide Bereiche des Zentrums bieten eine Vielzahl an Museen. Anschließend könnte man noch durch den kleinen, hippen Stadtteil **Śródka** (s.S.32) schlendern. Wem eher der Sinn nach Natur steht oder wer mit Kindern in der Stadt ist, der sollte sich einen Besuch des **Malta-sees** ³⁶ nicht entgehen lassen, wo man u. a. sogar im Sommer noch Skifahren kann und wo ein moderner **Zoo** ³⁷ nicht nur auf kleine Entdecker wartet. Wie wäre es abends mit etwas Musik? **Jazzfans** (s.S.89) sind in Polen immer gut aufgehoben, klassische Musik wird im sehenswerten **Großen Theater** ²² aufgeführt.



072po Abb.: mb

Abreisetag

Nun heißt es Abschied nehmen von der Stadt. Nach einem ausgiebigen Frühstück in einem der zentralen **Cafés** (s.S. 84) können Autofahrer auf der Heimfahrt noch einen Abstecher nach Lubon ins ehemalige **Arbeitslager in Żabikowo** **39** oder ins **Fort VII** **29** unternehmen, wo sich zwei Gedenkstätten mit den dortigen ehemaligen Konzentrationslagern beschäftigen. Alternativ geht es ins **Palmenhaus** **28** oder den **Alten Zoo** **27** westlich des Zentrums, wo man den Urlaub ganz entspannt ausklingen lassen kann.

Stadtpaziergänge

Posen (poln. Poznań) ist eine aufstrebende und lebendige Stadt. Beeindruckende historische Bauten und moderne Geschäftszentren fügen sich zu einer malerischen Kulisse zusammen. Um die Stadt an einem Wochenende zu erkunden, empfiehlt es sich, den hier beschriebenen **Spaziergängen** zu folgen. So kann man sowohl die historische Altstadt erkunden, den Spuren des ersten polnischen Staates folgen und das von den Deutschen geprägte Posen ausgiebig entdecken.

Während der erste Spaziergang den Alten Markt und dessen Umgebung sowie die Dominsel umfasst, ist der zweite Spaziergang hauptsächlich den deutschen Spuren in der Stadt gewidmet.

2. Tag: Das preußische Posen

Zur Erkundung des von der preußischen Verwaltung im 19. Jahrhundert angelegten Stadtteils bietet sich am besten der auf Seite 16 beschriebene **Spaziergang** an, der auch am **Kaiserlichen Residenzschloss** **19** vorbeiführt, das später nach Hitlers Wünschen umgestaltet wurde. Alternativ steht heute ein Tagesausflug nach **Gnesen** (s.S.69) an. Die kleine Schwester von Posen nimmt für sich in Anspruch, Polens erste Hauptstadt gewesen zu sein, und zahlreiche historische Baudenkmäler warten hier auf Besucher. Abends könnte man dann, wieder zurück in Posen, die **Brauerei Ulan** (s.S.87) besuchen, und auch die junge Posener Klubszene rund um den Alten Markt weiß zu überzeugen.

☞ *Im Kaiserlichen Residenzschloss **19** hat das NS-Interieur die Zeit überdauert*

Spaziergang 1: Durch das vormoderne Posen

Ausgangspunkt dieses Spaziergangs ist die **Alte Brauerei 6**. Wer sich nicht in den zahllosen Geschäften dieses Konsum- und Kulturtempels verliert, der folgt der ul. Półwiejska, der Haupteinkaufsstraße der Stadt, mit ihren vielen kleinen Boutiquen, Restaurants und Verkaufsständen nach Norden. Nach etwa 600 Metern trifft man auf ein ungewöhnliches Denkmal: einen Herren mittleren Alters mit einem Fahrrad. Bei dem beliebten Fotomotiv handelt es sich um den Stry Marych, das Symbol des Posener Dialekts (siehe Kasten rechts).

Nach Überquerung der Kreuzungen folgt man der Straße weiter und biegt als nächstes rechts in die ul. Golebia ein. Nach wenigen Metern taucht auf der rechten Seite ein wunderschöner rötlicher Gebäudekomplex auf. Hierbei handelt es sich um die **Pfarrkirche 4** und das **Jesuitenkolleg 5**, Posens „erste Universität“.

Man folgt nun der Straße einige Meter weiter bis zum **plac Kolegiacki**, auf dem normalerweise zwei gußeiserne Ziegen, die im Verlauf des Spaziergangs noch in anderer Form auftauchen werden, einen Kampf austragen. Derzeit sind sie aufgrund der Umbauarbeiten auf dem Platz im Chopin-Park zu sehen, der über den Innenhof des Jesuitenkollegs erreicht werden kann.

Im gegenüberliegenden Teil des Jesuitenkollegs befindet sich heute der Sitz der Stadtverwaltung. Man sollte es nicht versäumen, einen Blick in den schönen Innenhof zu werfen. Nun geht es links am Parkplatz vorbei bis zum Ende der Straße und dann weiter nach links in eine Seitenstraße, die ul. Kozia. Dieser nun

EXTRATIPP

Mit MP3-Player oder Smartphone die Stadt erkunden

Die Stadt Posen bietet ihren Besuchern im Internet unter <https://poznan.travel/pl/c/audioprzewodniki> vier verschiedene deutschsprachige Rundgänge zum Download an. Mit ihnen lassen sich die Dominsel, die Altstadt, das „preußische“ Posen und das Posen des 20. Jahrhunderts bequem und kostenlos erkunden. Neben den gezippten MP3s bietet die Website auch themenbezogene Stadtpläne zum Herunterladen an, mit deren Hilfe man dem Verlauf der Rundgänge folgen kann. Insbesondere der Rundgang durch das moderne Posen bietet eine Perspektive auf die Stadt, die sich dem Besucher sonst nicht auf den ersten Blick erschließt.

KURZ & KNAPP

Posener Dialekt

Der **Stry Marych (Alter Marian)** in der ul. Półwiejska [E5] und eine merkwürdige steinerne Kartoffel im Johannes-Paul-II.-Park im Stadtteil Wilda symbolisieren beide den lokalen Dialekt, der sich deutlich vom Hochpolnischen unterscheidet. Der Stry Marych ist eine Kunstfigur, die den typischen Posener Bürger und dessen Mundart symbolisiert, während die Kartoffel, im Posener Dialekt *pyra* (poln. ziemniak) genannt, auf das regional gebräuchliche Wort für Erdäpfel zurückgeht. Der Begriff *pyra* ist im ganzen Land bekannt, weshalb die Posener gerne auch als Kartoffeln (pl. *pyry*) bezeichnet werden.

Auf den Spuren der Könige und des Kaisers

Die „Königlich-Kaiserliche-Strecke“ (*Trakt Królewsko-Cezarski*), ist eine von der Stadt Posen entwickelte Route, die Erkundungslustige an allen wichtigen Orten des königlichen und kaiserlichen Posen vorbeiführt. Im Internet steht unter <http://trakt.poznan.pl> ein genauer Plan zur Verfügung, der eine interessante Möglichkeit bietet, die Stadt zu entdecken. Man kann an jedem beliebigen Punkt der Route beginnen, anhand des Logos der Initiative (eine rote Turmspitze und eine schwarze Krone) kann man sich leicht orientieren! Mittels eines QR-Codes und einer App erhält man an den einzelnen Stationen auf Englisch und Polnisch weitere Informationen.

bis zur übernächsten Kreuzung folgen und dort nach rechts abbiegen. Nach etwa fünfzig Metern ist bereits der **Alte Markt** ❶ mit seinen vielen Bürgerhäusern erreicht. Im Gebäude an dieser Straßenecke befindet sich das sehenswerte **Archäologische Museum** ❸ mit seiner umfangreichen Sammlung an europäischen und afrikanischen Exponaten. Schräg gegenüber befindet sich ein Brunnen mit einem Harfe spielenden Apoll. Rechts davon ist über dem Hauseingang mit der Backsteinumrandung ein kleiner Giebel angebracht. Der Legende zufolge soll August der Starke, seines Zeichens König von Sachsen und Polen, hier einst nach einer etwas zu ausgiebigen „Besprechung“ betrunken aus dem Fenster gefallen sein, verletzte sich aber nicht schwer, da der Giebel seinen Sturz abfederte.

Nun geht der Spaziergang weiter in Richtung **Rathaus** ❷. Dieses bildet das Zentrum des alten Posen. Mit etwas Glück ist es bereits Mittag und man kann um 12 Uhr eine Trompetenfanfare hören. Dazu begegnen einem auch die beiden Ziegen wieder, die oberhalb der Uhr pünktlich um 12 Uhr einen weiteren Kampf austragen. Jetzt bietet sich die Gelegenheit, das Rathaus mit dem Museum der Stadtgeschichte zu besichtigen.

Wer gerne eine Pause einlegen möchte, findet dazu auf dem Alten Markt ausreichend Gelegenheit. Klassische polnische Küche wird in der **Restauracja Bamberka** (s.S. 82) serviert, leckeres selbstgebrautes Bier gibt es bei **Browaria** (s.S. 81).

Der Alte Markt wird nun zunächst über die **ul. Żydowska** (Jüdische Straße) verlassen, in der sich früher ein Großteil des jüdischen Lebens der Stadt abspielte und in der heute viele kleine Cafés und Kneipen locken.

Nach etwa 300 Metern gelangt man zur **ul. Stawna**. Bei dem großen und etwas heruntergekommenen Gebäude an der Ecke handelt es sich um die **ehemalige Synagoge** ❸❶, die sehr lange als städtisches Schwimmbad diente und bald in ein Hotel umgewandelt werden soll. Nur wenige Meter von der Synagoge entfernt liegen sichtbar die **Überreste der alten Stadtmauer** ❸❷. Man biegt nun vor dem roten Backsteingebäude, dem Sitz der Feuerwehr, nach links in die Straße ein und findet auf der linken Seite restaurierte Überreste der alten Stadtbefestigung. Nun geht es immer an der Mauer entlang und dann nach rechts, bis nach etwa 300 Metern der Großpolnische Platz (*Plac Wielkopolski*) erreicht ist, wo man sich ins bunte Markttreiben stürzen kann (s.S. 93).

Das gibt es nur in Posen

- › **Martinshörnchen (Rogale Świątomarcińskie):** Was dem Bayern seine Brezn ist, das ist dem Posener sein Martinshörnchen. Dieses süße Croissant wird traditionell am 11.11. (dem Martinstag) gebacken – und zwar nur von Bäckern aus Posen und Umgebung! So schreibt es mittlerweile auch ein EU-Gesetz vor. Allein am Martinstag werden in Posen und dem Umland über eine Million Hörnchen verspeist. Die polnische Münzerei widmete den Hörnchen gleich mehrere Sondermünzen und mittlerweile gibt es sogar ein Hörnchenmuseum (s. S. 76). Inzwischen sieht man darüber hinweg, dass es die Martinshörnchen das ganze Jahr über zu kaufen gibt.
- › **Das Messezentrum:** Posen ist der mit Abstand größte Messestandort Polens. Der Wohlstand der Stadt liegt auch hierin begründet. Auf dem beeindruckenden Messeareal **26** finden jährlich über 80 nationale und internationale Messen

statt. Posen war aufgrund der hervorragenden Infrastruktur bereits Ausrichter mehrerer EU- und UN-Konferenzen und -gipfel!

- › **Die Posener Ziegen:** Die „Maskottchen“ der Stadt sind zwei Ziegen, die jeden Mittag pünktlich um zwölf auf dem Rathausturm einen Kampf austragen. Man findet sie überall in der Stadt in verschiedenen Ausführungen.
- › **Hitlers Arbeitszimmer:** Das Residenzschloss von Kaiser Wilhelm II. **19** wurde von den Nazis umgebaut. Nach dem Krieg bedient sich die Kommunisten vieler Elemente der nationalsozialistischen Symbolik, das Innere des Schlosses blieb in großen Teilen erhalten, weshalb man hier heute das einzige noch erhaltene Arbeitszimmer des Diktators besichtigen kann, das dieser allerdings nie benutzte.

Kein Snack für zwischendurch: die gehaltvollen Martinshörnchen

010po Abb.: sp © Mariusz Forecki





Die Route führt nun ein kurzes Stück zurück in Richtung **Alter Markt** ❶. Der Straße Góra Przemysła nach rechts folgend, sieht man rechter Hand auf einem Hügel die vor wenigen Jahren errichtete, „alte“ **Königsresidenz** ❸. Heute ist hier das sehenswerte Museum für Angewandte Kunst untergebracht. Manche Historiker meinen, das Gebäude sei ein Fantasiekonstrukt der Architekten, denn bis heute ist unklar, ob die alte Burg tatsächlich über einen Turm verfügte. Am unteren Ende des Hügels liegt die barocke **Kirche des Heiligen Antonius von Padua** ❷, die allemal einen Besuch lohnt, auch wenn sich ihre Pracht von außen zunächst nicht erschließt.

Einige Meter den Hügel hinab ist wieder der **Alte Markt** ❶ erreicht. Bei

dem klassizistischen Gebäude mit dem Wappen von Stanislaus August Poniatowski, dem letzten polnischen König, in der Mitte handelt es sich um das **Palais der Familie Działyński**. Gegenüber, im sog. Odwach, ist das **Museum des Großpolnischen Aufstands** (s. S. 77) untergebracht. Links neben der Rückseite des Gebäudes steht mit der „**Bambergerin**“ ein kleiner Brunnen, der sehr gut das Zusammenleben von Deutschen und Po-

Routenverlauf im Stadtplan

Die auf Seite 11 und Seite 16 beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.